

Newsletter

vom 03.12.2012

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

....

sind wir Blöd?

**Druckfehler, oder werden wir je nach Bedarf verschaukelt?
In der ADAC Motorwelt 10/2012 lesen wir „klimafreundliches“ CO2!**

Brandgefahr: Aus für Kältemittel?

Mercedes wird das umstrittene neue Kältemittel R1234yf nicht einsetzen

Es ist zwar umweltfreundlicher als das bisher verwendete Mittel für Klimaanlage, doch laut Mercedes nicht ungefährlich: Die Stuttgarter haben mit eigenen Tests bewiesen, dass R1234yf zum Fahrzeugbrand führen kann. Tritt die Substanz nach einem schweren Unfall

aus und trifft auf heiße Teile im Motorraum, kann sie sich entzünden. Mercedes wird das Mittel daher nicht verwenden – obwohl sich die Autoindustrie nach EU-Vorgabe darauf geeinigt hatte. Der ADAC begrüßt diesen Test, hatte aber bereits im Vorfeld gefordert, dass alternative Kältemittel nur dann benutzt werden dürfen, wenn von ihnen keine Gefahr ausgeht. Falsch wäre es jedoch, zur bisher eingesetzten Flüssigkeit zurückzukehren. Eine Alternative stellt Kohlendioxid als klimafreundliches und ungefährliches Kältemittel dar.

ADAC Motorwelt 10/2012

**Worüber reden wir beim angeblichen Klimawandel?
Mit dem dummen Volk kann man das machen!**

**Zumal die Wirkungen von CO2 auch physikalisch-chemisch-biologisch
ohne industriepolitische Absichten erklärbar sind:**

**Das Kyoto-Protokoll (2. Teil)
und die hilfreiche notwendige Allgemeinbildung
(neu: samt neuen Fakten zur Vertiefung)**

In der letzten Zeit wurde die Nichteinhaltung der Abmachungen nach dem
Kyotoprotokoll durch Österreich öffentlich laut beklagt.

Das ist der übliche Alarmismus mit dem den Lobbies gedient wird, die mit der
Anheizung der Umwelthysterie ihr Geld verdienen oder an die Futterkrippe drängen.
Die Presse als Wegbereiter der Ausbeutung des Bürgers.

Was ist die schlichte Wahrheit? Man erinnere sich daran, was der Bildungsauftrag
der österreichischen Mittelschulen ist und denke daran. Dass Bildung auch abstrakt
(also nicht bloß als Hilfe zum Broterwerb) ein Wert an sich ist. Doch dazu weiter
unten.

Etwa der Artikel „Ein Schritt nach vorne, zwei zurück“ am 17.1.2012 in „DIE PRESSE“ diente lediglich der Desinformation des Bürgers.

Die kritische Betrachtung bloß eines Absatzes ergibt:

„Die Kyoto-Ziele verpasste es (Österreich) gleich um 15,8 Mill. Tonnen CO₂“

Na und? Gottseidank! Warum „Gottseidank“?

Aus 15,8 Mill t CO₂ produzieren die Pflanzen unter Verbrauch von Wasser und Sonnenenergie mithilfe des Chlorophylls und der Fotosynthese 10,8 Mill. t Zucker und 11,5 Mill. t O₂ (Sauerstoff zum Atmen!).

Die Pflanzen wandeln mit Hilfe der Fotosynthese das CO₂ der Luft (Umweltgift lt. diverser ignoranter Umweltminister!) in Stärke, Zellulose, Polysaccharide und vieles andere mehr, Ausgangsmaterial für organische Kohlestoffverbindungen. Lauter nützliche Stoffe für Mensch und Tier.

Was ist die Fotosynthese?

Es ist die fundamentale Stoffwechselreaktion der grünen Pflanzen, auch Assimilation genannt. Diese führt ausgehend von anorganischem Material (Kohlendioxid der Luft, Wasser) unter Absorption von Strahlungsenergie (Sonnenlicht) und Festlegung der Energie in Form von chemischer Bindungsenergie zum Aufbau körpereigener eigener organischer Substanz (Glucose).

Die Fotosynthese ist nach Bedeutung und Umsatz einer der wichtigsten auf der Erde ablaufenden biochemischen Vorgänge. Ihre Produkte sind Ausgangsmaterial für sämtliche Bau- und Betriebsstoffe aller Organismen, sowohl der Pflanzen selbst, als auch der von der pflanzlichen Nahrung lebenden Tiere und Menschen.

Der durch Fotosynthese erfolgende jährliche Einbau an Kohlenstoff in pflanzliche organische Substanz auf der Erde wird auf 300-500 Mrd. Tonnen geschätzt.

Man vergleiche damit die gerügte jährliche Mehrproduktion von 15,8 Mill t CO₂ in Österreich 15,8 Mill t CO₂ enthalten ($15,8 \times 12/44 =$) 4,3 Mill t Kohlenstoff.

Das sind bezogen auf einen Mittelwert von 400 Mrd. t Gesamtumsatz 1,1/100 Promille!! Was soll also die mit rattenhafter Wut und ohne Hirn organisierte Verteufelung des an der Erderwärmung garantiert unschuldigen anthropogenen CO₂?

Wenn man CO₂ in dreißigfacher Konzentration (1% statt 350 ppm in der Luft) in echte Treibhäuser einbläst vermag man die Assimilation der Pflanzen zu vervielfachen. Das wußte schon Justus von Liebig als er die „Mangelkomponente des Pflanzenwuchses“ formulierte. Übrigens: Mehr CO₂-Angebot an Pflanzen führt dazu, dass diese Wassermangel leichter ertragen! Die Stomata können dann kleiner bleiben, was die Verdunstung bremst. (Anmerkung: welchen Strahlenoptiker, Quantenphysiker, Meteorologe, Klimaretter jeglicher Genese und Schule hat davon überhaupt eine Ahnung?)

Was soll also der Unsinn mit dem Handel mit CO2-Zertifikaten? Die Kosten für 15,8 Mill t CO2 sind derzeit ca. 200 Mill € und bei einer Steigerung auf 30 Mill t CO2 können diese in ein paar Jahren auch 600 Mill € sein.

Österreich muss es sofort den Kanadiern nachmachen und aus dem Schwindelsystem aussteigen. Wir sparen uns dann viel Geld, das wir wo anders viel nötiger brauchen, und über drohende Strafzahlungen in Milliardenhöhe können wir nur lachen.

Wieso ich das so sicher weiß?

Ich habe mich an den Naturgeschichteunterricht in der 5. Klasse Realgymnasium erinnert und im **Niki-Schmut „Grundzüge der Botanik“** Seite 183-187 nachgeschlagen.

Dort steht die Formel:

6 mol CO₂ + 6 mol H₂O + 676 Kal(2830 kJ) 1 mol C₆H₁₂O₆ + 6 mol O₂.

Und damit kann man den NUTZEN von CO2 errechnen.

Das Buch erschien 1946, also vor der Umwelthysterie, ihm kann man also uneingeschränkt glauben. Minister Berlakovich sollte dort einmal nachlesen und nicht auf grüne (im wahrsten Sinne!) Berater hören.

Seiner Aussage „Ich lehne den Zukauf von heißer Luft ab“ ist jedoch uneingeschränkt zu folgen.

DI Walter Lüftl
Wien, im Februar 2012

Nun noch eine Leseempfehlung im Kontext:

Buch:
„Unsere Schönen neuen Kleider“ von Ingo Schulze

IHR CLUB OF HOME

CLUB OF HOME e. V.
gemeinnütziger Verbraucher-Schutzbund
Kuno-Fischer-Straße 13, 14057 Berlin
Vereinsregister VR 27182 B · Steuernummer 27/662/55502
Kreissparkasse Pullach · Konto-Nr. 172 54 517 · BLZ: 702 501 50
IBAN: DE1702501500017254517, BIC: BYLADEM1KMS
www.club-of-home.de
www.clubofhome.de

Wenn Sie unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten oder Ihre Emailadresse ändern möchten, können Sie sich hier abmelden.